

Prof. Dr. Dr. Friedemann Pulvermüller

Sprachtheorie und Sprachtherapie

16685/6 Vertiefungsmodul Sprachfunktion, BA Deutsche Philologie, 2 SWS Seminar, 2 SWS Übung

Zeit: Di 12:15-13:45 Uhr und 14:15-15:45 Uhr (Erster Termin: 09.04.2019)

Ort: Habelschwerdter Allee 45, Raum JK 31/102

Sprachtheorie und Sprachtherapie (Vertiefungsmodul Sprachfunktion)

Wozu nützen sprachwissenschaftliche Theorien? In diesem Seminar soll gezeigt werden, welchen praktischen Nutzen linguistische und sprachphilosophische Ansätze in der Praxis haben können bei der Behandlung von Patienten mit organischen Sprachstörungen (Aphasien).

1 Sprachtheorie: Ausgehend von der Spätphilosophie Ludwig Wittgensteins werden Grundlagen der Sprachhandlungstheorie und der linguistischen Pragmatik erarbeitet. Ziel ist es hier, Sie mit den Methoden der Analyse von Dialogstrukturen und der Beschreibung stattgefundenen Gespräche vertraut zu machen. Nach diesem **ersten Teil** des Seminars sollten Sie in der Lage sein, ein Gespräch mit Methoden der Linguistischen Dialoganalyse bzw. der Dynamischen Texttheorie zu beschreiben und verschiedene Verständnismöglichkeiten sprachlicher Äußerungen zu diskutieren.

2 Klinische Linguistik: Im **zweiten Teil** des Seminars steht die Einführung in die Klinische und Neurolinguistik im Vordergrund. Wichtige Formen neurologisch bedingter Sprachstörungen stehen ebenso auf dem Programm wie Methoden der klinischen Testung von Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten. Nach diesem Teil sollten Sie über organische Störungen der Sprache Bescheid wissen und in der Lage sein, einen klinisch-linguistischen Sprachtest selbständig durchzuführen und auszuwerten.

3 Sprachtherapie: Im **dritten Teil** des Seminars werden unterschiedliche Methoden der Sprachtherapie referiert und bewertet. Hierbei soll die klinische Forschung zur Aphasietherapie im Zentrum stehen. Es wird Gelegenheit gegeben, verschiedene Verfahren kennenzulernen und Methoden der klinischen Sprachtherapie zu erproben. Im Fokus steht das Verfahren der „Constraint-Induced Aphasia Therapy“, das auch „Intensive Language Action Therapy“ („Intensive Sprach-Handlungs-Therapie“) genannt wird. Generell soll klar werden, wie bestimmte Formen des Sprachlernens und -lernens mit sprachtheoretischen Grundlagen zusammenhängen. Eine Hauptfrage wird sein, ob theoretisch fundierte Sprachtheorien eine bessere Praxis eröffnen und ob man eine mögliche Verbesserung auch experimentell im Lernerfolg nachweisen kann. Es soll auch Gelegenheit gegeben werden, über mögliche Implikationen dieser Forschungen für die Sprachdidaktik nachzudenken. Im dritten Teil des Seminars sollen Sie lernen, verschiedene sprachtherapeutische Methoden zu beschreiben und nach wissenschaftlichen Kriterien zu bewerten.

Die Veranstaltung besteht aus **theorieorientierten und praktischen Teilen** („Seminaranteil“ und „Übungsteil“). In den Theorieteilen werden mit Dozentenvorträgen, Diskussionsrunden und studentischen Unterrichtseinheiten wissenschaftliche Gebiete behandelt. In den praktischen Sitzungen soll das theoretisch erworbene Wissen angewandt werden, z.B. in der Analyse von Gesprächen, in der Sprachtestung und in sprachdidaktischen Übungen. Es ist deshalb sinnvoll, die gesamte Veranstaltung zu besuchen.

Diese Veranstaltung ist ein Forschungsseminar, das in Zusammenhang mit dem seit 2013 an der FU Berlin von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Forschungsprojekt zur Intensiven Sprach-Handlungs-Therapie steht und Ziele einer **forschungsorientierten Lehre** realisiert. In Seminar und Übung sollen deshalb auch Vorträge von Forscher/inne/n zu den Themen ‚Sprachtherapie‘ und ‚Neurowissenschaft der Sprache‘ angeboten werden. Zudem werden Frau Lea Doppelbauer, die als Klinische Linguistin das Forschungsprojekt koordiniert, sowie weitere Projektmitarbeiter/innen aktiv das Seminar mitgestalten und zusammen mit dem Seminarleiter in aktuelle Forschungen einführen. Die enge Verflechtung von Forschung und Lehre hat in der Vergangenheit zu einer Reihe forschungsorientierter BA- und MA-Arbeiten geführt.

Prof. Dr. Dr. Friedemann Pulvermüller

Sprachtheorie und Sprachtherapie

16685/6 Vertiefungsmodul Sprachfunktion, BA Deutsche Philologie, 2 SWS Seminar, 2 SWS Übung

Zeit: Di 12:15-13:45 Uhr und 14:15-15:45 Uhr (Erster Termin: 09.04.2019)

Ort: Habelschwerdter Allee 45, Raum JK 31/102

Literatur zur Vorbereitung:

Pulvermüller, F., & Berthier, M. L. (2008). Aphasia therapy on a neuroscience basis. *Aphasiology*, 22(6), 563-599.

Pulvermüller, F. (2016). Evidenzbasierte Forschung zur Wirksamkeit von Sprachtraining. In H. Böttcher & M. Sambanis (Eds.), *Fokus on Evidence: Fremdsprachendidaktik trifft Neurowissenschaft* (pp. 77-100). Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag.

Pulvermüller, F., Mohr, B., & Taub, E. (2016). Constraint-Induced Aphasia Therapy: A neuroscience-centered translational method. In G. Hickok & S. Small (Eds.), *Handbook of Neurobiology of Language*, Elsevier, Amsterdam, 1025-1034.

Allgemeine Hinweise

Diese Veranstaltung wird als Vertiefungsmodul (2 SWS Seminar plus 2 SWS Übung) im BA Deutsche Philologie angeboten. Teilnehmer/innen anderer Studiengänge sind in der Veranstaltung willkommen.

Für die Belegung der vierstündigen Veranstaltung und die Erbringung der Leistungsnachweise können bis zu **10 LP / ECTS Punkte** vergeben werden.

Um einen Leistungsnachweis für das Seminar zu erhalten, ist es notwendig,

1. regelmäßig an den Veranstaltungen teilzunehmen, **aktiv mitzuarbeiten** und die Teilnahme in der Anwesenheitsliste zu dokumentieren (bis zu zweimaliges Fehlen ist möglich),
2. alle Veranstaltungen durch Studium der empfohlenen **Literatur** – insbesondere des mit Asterisk (*) gekennzeichneten „key papers“ – vorzubereiten und sie durch Bearbeitung von Arbeitsaufträgen, sowie durch Studium von Literatur und der Handouts der studentischen Unterrichtseinheiten nachzubereiten.
3. eine **Unterrichtseinheit** zu einem der vorgegebenen Themen im Plenum zu halten und dazu ein **Handout** zur Verfügung zu stellen.
4. eine Prüfungsleistung zu erbringen. Hier gibt es 3 Optionen:
 - a. eine **20-minütige mündliche Prüfung** zum Seminarstoff ablegen,
 - b. eine ausführliche **schriftliche Zusammenfassung** des Inhalts ihrer Unterrichtseinheit erstellen oder
 - c. eine schriftliche Seminararbeit (**Hausarbeit**) zu einem mit dem Seminarleiter abgesprochenen Thema verfassen.

Mündliche Prüfungen werden in den letzten beiden Wochen der Vorlesungszeit angeboten. Der Stichtag für die Abgabe der schriftlichen Arbeiten ist der **1.10.2019**.

Zu 3: Die **studentischen Unterrichtseinheiten** dienen der Vermittlung von Seminarinhalten und gleichzeitig als didaktische Übung für die Teilnehmer/innen. Sie sollen wichtige Inhalte der vorgegebenen Literatur (siehe unten) vermitteln und gut didaktisch strukturiert sein. Bitte nutzen Sie didaktische Mittel – wie Powerpoint slides und interaktive Elemente (z.B. Fragen an das Plenum) – und unterstützen Sie Ihre Präsentation mit einem handout (z.B. Zusammenfassung, Thesenpapier, Aufgabenblatt). Bitte beschränken Sie Ihre Unterrichtseinheit auf 15 Minuten (und maximal 12 Folien). Sie sollten den Inhalt klar und verständlich darstellen und folgende Informationen abdecken:

Prof. Dr. Dr. Friedemann Pulvermüller

Sprachtheorie und Sprachtherapie

16685/6 Vertiefungsmodul Sprachfunktion, BA Deutsche Philologie, 2 SWS Seminar, 2 SWS Übung

Zeit: Di 12:15-13:45 Uhr und 14:15-15:45 Uhr (Erster Termin: 09.04.2019)

Ort: Habelschwerdter Allee 45, Raum JK 31/102

- Titel der Präsentation und Namen der/s Referentin/n/en, sowie Thema der Veranstaltung,
- kurzes Abstract (ca. 100 Wörter) mit der Hauptbotschaft,
- gut strukturierte Themenslides, und
- eine Liste der verwendeten Literatur.

Studentische Unterrichtseinheiten sind eine wichtige Komponente dieser Veranstaltung. Sie decken jeweils einen wichtigen thematischen Bereich ab, der für das Verständnis des Seminars notwendig ist. Deshalb sollten Sie Ihre Präsentation gut und rechtzeitig vorbereiten und mit dem Seminarleiter den Inhalt absprechen. Bitte besuchen Sie dafür die Sprechstunde des Seminarleiters.

Zu 4: Die **mündlichen Prüfungen** werden gegen Ende der Vorlesungszeit des Semesters angeboten (voraussichtlich am 3. und 4.7.2019). Thema ist der Inhalt des Seminars. Grundlage sind die mit drei Asterisks (***) gekennzeichneten key papers, sowie die Dozentenvorträge und die Präsentationen der Studierenden. Ein Fokus kann auf der von Ihnen gehaltenen Unterrichtseinheit liegen. Die Dauer der Prüfung ist ca. 20 Minuten. Bitte arrangieren Sie den Termin bereits in der ersten Semesterhälfte.

Die **schriftlichen Seminararbeiten** (Zusammenfassung des Inhalts Ihrer Unterrichtseinheit oder schriftliche Arbeit zu einem neuen Thema) sollten die wichtigsten Punkte der zugrundeliegenden wissenschaftlichen Literatur gut verständlich wiedergeben. Empfohlen wird eine Strukturierung – entsprechend dem Format wissenschaftlicher Publikationen – in die Abschnitte: Zusammenfassung, Einleitung/Fragestellung, Methoden, Ergebnisse, Diskussion, Schlussfolgerungen und Literaturliste. Die schriftliche Arbeit sollte prägnant und gut strukturiert sein. Bitte nehmen Sie auch kritisch zu den zusammengefassten Forschungen oder Lehrmeinungen Stellung. Wenn Sie über ein von Ihnen selbst gewähltes Thema ohne direktem Bezug zu Ihrer Präsentation schreiben wollen, dann stimmen Sie dieses Thema und die zugrundeliegende Literatur bitte vorher in der Sprechstunde mit dem Seminarleiter ab.

e-learning: Kursmaterialien, Literatur und studentische Präsentationen zu diesem Seminar finden Sie (nicht auf dem Blackboard System, sondern in diesem Fall) auf der Internetseite des Brain Language Laboratory unter „Teaching/Lehre“. Bitte klicken Sie die folgende Website:

<http://brainlang.fu-berlin.de>

dann „Teaching/Lehre“, dann Ihr Seminar im SoSe2019.

Für das **login** benötigen Sie ein Passwort, das im Seminar bekanntgegeben wird.

Elektronische Files; Formate und Benennung: Es ist unser Ziel, die Seminarmaterialien auch elektronisch zugänglich zu machen. Hierfür sollten Sie alle Texte, die Sie für das Seminar erstellen, an Verena Arndt **und** an Friedemann Pulvermüller senden (verena.arndt@fu-berlin.de, friedemann.pulvermuller@fu-berlin.de). Dies schließt die Folien/Slides Ihres Studentische Unterrichtseinheits, eventuelle weitere Handouts, Ihre Hausarbeit, sowie Protokolle und Ergebnisse kleiner Arbeitsaufträge mit ein. Folgende Fileformate sind unproblematisch:

Word (docx), Powerpoint (pptx), pdf.

Bitte benennen Sie Ihre files systematisch nach dem folgenden Muster:

SprachTT_2019SS_[NAMENDER AUTOREN]_[THEMA/INHALT]

Also zum Beispiel:

Prof. Dr. Dr. Friedemann Pulvermüller

Sprachtheorie und Sprachtherapie

16685/6 Vertiefungsmodul Sprachfunktion, BA Deutsche Philologie, 2 SWS Seminar, 2 SWS Übung

Zeit: Di 12:15-13:45 Uhr und 14:15-15:45 Uhr (Erster Termin: 09.04.2019)

Ort: Habelschwerdter Allee 45, Raum JK 31/102

SprachTT_2019SS_Hinz_PräsentationSprachakttypen

SprachTT_2019SS_HinzKunz_Dialoganalyse

Für alle Fragen wenden Sie sich bitte an die Betreuer/innen:

Frau Verena Arndt, Sekretariat Prof Pulvermüller, Sprechstunde: Mo-Do, 10-12h, Raum JK 31/234, e-mail: verena.arndt@fu-berlin.de

Prof. Friedemann Pulvermüller, Sprechstunde: Mi, 12-13h, Raum JK 31/232; bitte vorher anmelden durch Eintragen in die Liste an der Tür oder über Frau Arndt

Prof. Dr. Dr. Friedemann Pulvermüller
 Sprachtheorie und Sprachtherapie
 16685/6 Vertiefungsmodul Sprachfunktion, BA Deutsche Philologie, 2 SWS Seminar, 2 SWS Übung
 Zeit: Di 12:15-13:45 Uhr und 14:15-15:45 Uhr (Erster Termin: 09.04.2019)
 Ort: Habelschwerdter Allee 45, Raum JK 31/102

Seminarprogramm (Stand 7.4.2019)

09.04. Einführung. Seminarplanung

Dozentenvortrag: Einführung zum Thema „Sprachtheorie und Sprachtherapie“

Vorstellung des Seminarprogramms, Vergabe der Themen für die studentischen Unterrichtseinheiten

Übung

Filmvorführung und Diskussion: Mike Sheerin: Neustart im Kopf. ARTE, 2011.

Literatur: *Doidge, N. (2008): Neustart im Kopf (Original: The Brain That Changes Itself). Frankfurt: Campus.

TEIL 1: SPRACHTHEORIE UND LINGUISTISCHE PRAGMATIK

16.04. Seminar: Wozu ist Sprache gut?

Gruppendiskussion: Was ist ein Sprachspiel?

***** Wittgenstein, L. (1967): Philosophische Untersuchungen. Frankfurt: Suhrkamp, Paragr. 1-50.**

Übung: Aufzeichnung und Transkription von Dialogen, Gruppenarbeit

Bitte führen Sie in der Gruppe ein Gespräch durch und zeichnen Sie es auf. **Hierzu bitte Laptop und Kopfhörer** (wenn vorhanden auch ein externes Mikrofon) **mitbringen!** Bitte fertigen Sie eine Transkription von 2 min Dialog an! Bitte einigen Sie sich in der Gruppe auf einen spezifischen Gesprächsausschnitt und transkribieren Sie diesen dann jede/r für sich. Bitte bereiten Sie Ihre Transkription als Word/pdf-Datei vor und bringen Sie sie zur nächsten Sitzung in 4 Kopien mit!

Zur Vorbereitung bitte das Programm Audacity auf Ihr Laptop herunterladen:

<http://audacity.sourceforge.net/>

23.04. Seminar: Was ist Bedeutung?

Dozentenvortrag: Wittgenstein zu Bedeutung und Sprachspielen

Studentische Unterrichtseinheit 1a. Wittgenstein zu Bedeutung und Sprachgebrauch

*Wittgenstein, L. (1967): Philosophische Untersuchungen. Frankfurt: Suhrkamp, Paragr. 1-43.

Baker, G. P., & Hacker, P. M. S. (2008): *Wittgenstein: Understanding and meaning: Volume 1 of an analytical commentary on the philosophical investigations, part I: Essays* (Vol. 1). John Wiley & Sons.

Prof. Dr. Dr. Friedemann Pulvermüller

Sprachtheorie und Sprachtherapie

16685/6 Vertiefungsmodul Sprachfunktion, BA Deutsche Philologie, 2 SWS Seminar, 2 SWS Übung

Zeit: Di 12:15-13:45 Uhr und 14:15-15:45 Uhr (Erster Termin: 09.04.2019)

Ort: Habelschwerdter Allee 45, Raum JK 31/102

Studentische Unterrichtseinheit 1b. Bedeutungstheorien

Alston, W. P. (1964): *Philosophy of language*. Englewood Cliffs, NJ: Prentice-Hall.

*Heringer, H.-J. (1974): *Praktische Semantik*. Stuttgart: Klett Verlag, Kapitel 1.

Wittgenstein, L. (1967): *Philosophische Untersuchungen*. Frankfurt: Suhrkamp, Paragr. 1-43.

Übung: Vergleich und Diskussion von Dialog-Transkriptionen (Gruppenarbeit & Plenum)

Bitte bringen Sie hierzu Ihre zuhause fertiggestellte Transkription in 4 Kopien mit! Bitte auch wieder Laptop und Kopfhörer mitbringen. Ziel ist es, sich in der Gruppe auf eine Transkription zu einigen. Bitte finalisieren Sie die Transkription Ihrer Gruppe und berichten Sie über Ihre Arbeit im Plenum.

30.04. Seminar: Sprechakte und Kommunikationsanalyse

***** Searle, J. R. (1979): *Ausdruck und Bedeutung (Expression and Meaning)*. Frankfurt/M.: Suhrkamp, S. 17-50.**

Studentische Unterrichtseinheit 2a. Sprachliche Handlungen

Austin, J.L. (1972): *Zur Theorie der Sprechakte (How to do things with Words)*. Stuttgart: Reclam, S. 1-75.

*Searle, J.R. (1979): *Ausdruck und Bedeutung (Expression and Meaning)*. Frankfurt/M.: Suhrkamp, S. 17-50.

Studentische Unterrichtseinheit 2b. Konversationsanalyse am Beispiel von Reparaturen

*Schegloff, E. A. (2000). When 'others' initiate repair. *Applied linguistics*, 21(2), 205-243.

Schegloff, E. A., Jefferson, G., & Sacks, H. (1977). The preference for self-correction in the organization of repair in conversation. *Language*, 361-382.

Studentische Unterrichtseinheit 2c. Grundlagen der Linguistischen Kommunikationsanalyse

Fritz, G. (1994): *Grundlagen der Dialogorganisation*, in: Fritz, G. & Hundsnurscher, F. (Eds.): *Handbuch der Dialoganalyse*. Tübingen: Niemeyer, S. 177-202.

*Fritz, G. (2013): *Dynamische Texttheorie*. Gießen: Gießener Elektronische Bibliothek, Kapitel 1 - 2.

Dozentenvortrag: Beschreibung kommunikativer Handlungen I

07.05. Seminar: Kommunikationsstrukturen an Beispielen

***** Fritz, G., & Muckenhaupt, M. (1984): *Kommunikation und Grammatik*. Tübingen: Gunter Narr Verlag, Kapitel VI.**

Prof. Dr. Dr. Friedemann Pulvermüller

Sprachtheorie und Sprachtherapie

16685/6 Vertiefungsmodul Sprachfunktion, BA Deutsche Philologie, 2 SWS Seminar, 2 SWS Übung

Zeit: Di 12:15-13:45 Uhr und 14:15-15:45 Uhr (Erster Termin: 09.04.2019)

Ort: Habelschwerdter Allee 45, Raum JK 31/102

Dozentenvortrag: Beschreibung kommunikativer Handlungen II

Studentische Unterrichtseinheit 3a. Linguistische Kommunikationsanalyse am Beispiel Auffordern

*Fritz, G., & Muckenhaupt, M. (1984): Kommunikation und Grammatik. Tübingen: Gunter Narr Verlag, Kapitel VII.

Fritz, G. (2013): Dynamische Texttheorie. Gießen: Gießener Elektronische Bibliothek. Kapitel 1 - 2.

Studentische Unterrichtseinheit 3b. Linguistische Kommunikationsanalyse am Beispiel Vorschlagen und gemeinsam Planen

*Fritz, G., & Muckenhaupt, M. (1984): Kommunikation und Grammatik. Tübingen: Gunter Narr Verlag, Kapitel VI.

Fritz, G. (2013): Dynamische Texttheorie. Gießen: Gießener Elektronische Bibliothek, Kapitel 1 - 2.

Übung: Praktische Übung zur Dialoganalyse (Gruppenarbeit und Plenum)

Bitte bringen Sie hierzu bitte die von Ihrer Gruppe fertiggestellte Transkription in 4 Kopien mit! Ziel der Gruppenarbeit ist die Anfertigung einer linguistischen Kommunikationsanalyse. Bitte senden Sie eine kurze Verschriftlichung dieser Analyse an verena.ardt@fu-berlin.de, betreff: SprachTT Dialoganalyse!

TEIL 2: GRUNDLAGEN DER KLINISCHEN LINGUISTIK

14.05. Gastvortrag von Prof. Anu Klippi, University of Helsinki: Toward optimizing speech language therapy: magnetic stimulation and intensive communication training

Seminar: Aphasien. Ursachen – Typen – Diagnostik

*****Huber, W., Poeck, W., & Springer, L. (2006): Klinik und Rehabilitation der Aphasie. Stuttgart: Thieme, S.13-24.**

Studentische Unterrichtseinheit 4a. Was ist Aphasie? Klinik und Einteilung der Aphasien

*Müller, H. M. (2013): Psycholinguistik - Neurolinguistik: Die Verarbeitung von Sprache im Gehirn. Stuttgart: UTB, Kapitel 7.

Goldenberg, G. (2007): Neuropsychologie: Grundlagen, Klinik, Rehabilitation. München: Elsevier, Urban&Fischer, S. 71-100.

*Huber, W., Poeck, W., & Springer, L. (2006): Klinik und Rehabilitation der Aphasie. Stuttgart: Thieme, S. 13-24.

Tesak, J. (2006): Einführung in die Aphasologie. Stuttgart: Thieme, S. 2-42.

Studentische Unterrichtseinheit 4b. Aachener Aphasie Test, AAT: Einführung und Überblick

Prof. Dr. Dr. Friedemann Pulvermüller
 Sprachtheorie und Sprachtherapie
 16685/6 Vertiefungsmodul Sprachfunktion, BA Deutsche Philologie, 2 SWS Seminar, 2 SWS Übung
 Zeit: Di 12:15-13:45 Uhr und 14:15-15:45 Uhr (Erster Termin: 09.04.2019)
 Ort: Habelschwerdter Allee 45, Raum JK 31/102

Huber, W., Poeck, K., Weniger, D., & Willmes, K. (1983): Aachener Aphasie Test: Handanweisung. Göttingen: Hogrefe.

*Huber, W., Poeck, K., Weniger, D., & Willmes, K. (1983): Aachener Aphasie Test: Testbogen. Göttingen: Hogrefe.

Studentische Unterrichtseinheit 4c: Aphasie im Alltag – Probleme und Perspektiven

*Bauer, A. & Auer, P. 2009: Aphasie im Alltag. Thieme Verlag, Stuttgart, Kapitel 1, 2 und 4.

21.05. Praxis der Klinischen Linguistik

Praktische Übung in Gruppenarbeit, koordiniert von Verena Arndt, Lydia Pöthig und Valerie Keller: Durchführung und Auswertung des AAT

Gruppendiskussion: Wozu Sprachdiagnostik – was soll sie leisten? Was fehlt in der klinischen Sprach- und Kommunikationsdiagnose?

Übung in Gruppenarbeit: Analyse eines Dialogs zwischen einem Aphasiker und einer Gesunden.

Aufgabe: Bitte fertigen Sie in der Gruppe eine Analyse für die in Bauer & Auer (2009, Transkript 5.9, Seite 97) wiedergegebene Kommunikation an. Bitte senden Sie diese Analyse an verena.arndt@fu-berlin.de, betreff: SprachTT Aphasikerkommunikation!

28.05. Seminar: Klinische Sprachtestung und Kommunikation

***** Pulvermüller, F. (1990): Aphasische Kommunikation: Grundfragen ihrer Analyse und Therapie. Tübingen: Gunter Narr Verlag, Kapitel II.**

Ergebnisse der Gruppendiskussion ‚Wozu Sprachdiagnostik – was soll sie leisten/was fehlt?‘

Studentische Unterrichtseinheit 5a. Spontanspracheanalyse im AAT

*Huber, W., Poeck, K., Weniger, D., & Willmes, K. (1983): Aachener Aphasie Test (AAT): Handanweisung. Göttingen: Hogrefe.

Studentische Unterrichtseinheit 5b. Linguistisch-pragmatische Analyse von Dialogen zwischen Aphasikern und Gesunden

*Pulvermüller, F. (1990): Aphasische Kommunikation: Grundfragen ihrer Analyse und Therapie. Tübingen: Gunter Narr Verlag, Kapitel II.

Studentische Unterrichtseinheit 5c: Tests und Fragebögen zur Beurteilung kommunikativer Praxis

Pulvermüller, F., & Berthier, M. L. (2008): Aphasia therapy on a neuroscience basis. In: *Aphasiology* 22(6), S. 563-599. (zum Thema Communicative Activity Log)

Prof. Dr. Dr. Friedemann Pulvermüller

Sprachtheorie und Sprachtherapie

16685/6 Vertiefungsmodul Sprachfunktion, BA Deutsche Philologie, 2 SWS Seminar, 2 SWS Übung

Zeit: Di 12:15-13:45 Uhr und 14:15-15:45 Uhr (Erster Termin: 09.04.2019)

Ort: Habelschwerdter Allee 45, Raum JK 31/102

Blomert, L., Kean, M. L., Koster, C., & Schokker, J. (1994): Amsterdam-Nijmegen everyday language test: construction, reliability and validity. In: *Aphasiology* 8(4), S. 381-407.

*Blomert L., & Buslach, D. C. (1994): Funktionelle Aphasiediagnostik mit dem Amsterdam-Nijmegen Everyday Language Test (ANELT). In: *Forum Logopädie* 2, S. 3-6.

04.06. Seminar/Übung: Patientengespräch und Synopse

Patientenvorstellung und -gespräch, unter Mitwirkung von Verena Arndt, Verena Büscher und Lea Doppelbauer: Was bedeutet es, eine Aphasie zu haben?

*****Pulvermüller, F., & Berthier, M. L. (2008): Aphasia therapy on a neuroscience basis. In: *Aphasiology* 22(6), S. 563-599.**

Vortrag Lea Doppelbauer: Klinische Sprachdiagnostik

TEIL 3: SPRACHTHERAPIE

11.06. Seminar: Ziele und Methoden der Sprachtherapie

Studentische Unterrichtseinheit 6a. Sprachtherapie in Deutschland

*Huber W, Springer L, Poeck K (2006) Klinik und Rehabilitation der Aphasie. Stuttgart: Thieme Verlag.

Goldenberg, G. (2007) Neuropsychologie. Grundlagen, Klinik, Rehabilitation. München: Elsevier, Urban&Fischer, S. 71-100.

Barthel, G. (2005). Modellorientierte Sprachtherapie und Aachener Sprachanalyse: Evaluation bei Patienten mit chronischer Aphasie. Universität Konstanz, Konstanz.

Studentische Unterrichtseinheit 6b. Melodic Intonation Therapy

American Academy of Neurology, 1994. Assessment: melodic intonation therapy. Report of the Therapeutics and Technology Assessment Subcommittee of the American Academy of Neurology. *Neurology* 44, 566-568.

Schlaug, G., Norton, A., Marchina, S., Zipse, L., Wan, C.Y., 2010. From singing to speaking: facilitating recovery from nonfluent aphasia. *Future Neurol* 5, 657-665.

Norton, A., Zipse, L., Marchina, S., Schlaug, G., 2009. Melodic intonation therapy: shared insights on how it is done and why it might help. *Ann N Y Acad Sci* 1169, 431-436.

Vortrag Lea Doppelbauer: Standardmethoden der Aphasietherapie

Diskussion in Gruppenarbeit: Was fehlt in der Sprachtherapie? Eigene Vorschläge

Prof. Dr. Dr. Friedemann Pulvermüller

Sprachtheorie und Sprachtherapie

16685/6 Vertiefungsmodul Sprachfunktion, BA Deutsche Philologie, 2 SWS Seminar, 2 SWS Übung

Zeit: Di 12:15-13:45 Uhr und 14:15-15:45 Uhr (Erster Termin: 09.04.2019)

Ort: Habelschwerdter Allee 45, Raum JK 31/102

18.06. Seminar: Kommunikative Aphasietherapie

***** Pulvermüller, F. (2016): Evidenzbasierte Forschung zur Wirksamkeit von Sprachtraining. In: H. Böttcher, M. Sambanis (Eds.): Fokus on Evidence: Fremdsprachendidaktik trifft Neurowissenschaft. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag, S. 77-100.**

Studentische Unterrichtseinheit 7a. Promoting Aphasics' Communicative Effectiveness

Davis, G. A., & Wilcox, M. J. (1985): *Adult Aphasia Rehabilitation: Applied Pragmatics*. San Diego: College Hill Press.

*Davis, G.A., (2005): PACE revisited. In: *Aphasiology* 19, S. 21-38.

Studentische Unterrichtseinheit 7b. Kommunikative Aphasietherapie – Linguistischer Hintergrund

*Pulvermüller, F. (1990): *Aphasische Kommunikation: Grundfragen ihrer Analyse und Therapie*. Tübingen: Gunter Narr Verlag, Kapitel IV.

Fritz, G., & Hundsnurscher, F. (Hrsg.) (1994): *Handbuch der Dialoganalyse*. Tübingen: Niemeyer Verlag, Kapitel XIX.

Studentische Unterrichtseinheit 7c: Constraint Induced Aphasia Therapy – Hinweise auf die Effizienz kommunikativer Verfahren

*Berthier, & M. L., Pulvermüller, F. (2011): Neuroscience insights improve neurorehabilitation of poststroke aphasia. In: *Nature Reviews Neurology* 7 (2), S. 86-97.

Neininger, B., Pulvermüller, F., Elbert, T., Rockstroh, B., & Mohr, B. (2004): Intensivierung, Fokussierung und Verhaltensrelevanz als Prinzipien der neuropsychologischen Rehabilitation und ihre Implementation in der Therapie chronischer Aphasie. In: *Zeitschrift für Neuropsychologie* 15(3), S. 219-232.

Vortrag Dr Rosario Tomasello: Mechanismen der Sprechaktverarbeitung: Macht der Unterschied zwischen Benennen und Auffordern einen Unterschied für unser Gehirn?

25.06. Neue Ergebnisse aus der Sprachtherapieforschung

Dozentenvortrag: Sprachtheorie, Sprachtherapie und Experimentelle Therapieforschung

Studentische Unterrichtseinheit 8a. Wie wichtig ist die Intensität der Sprachtherapie?

*Bhogal, S. K., Teasell, R., & Speechley, M. (2003). Intensity of aphasia therapy, impact on recovery. *Stroke*, 34(4), 987-993.

Stahl, B., Mohr, B., Buscher, V., Dreyer, F. R., Lucchese, G., & Pulvermüller, F. (2017). Efficacy of intensive aphasia therapy in patients with chronic stroke: a randomised controlled trial. *J Neurol Neurosurg Psychiatry*. doi:10.1136/jnnp-2017-315962

Prof. Dr. Dr. Friedemann Pulvermüller

Sprachtheorie und Sprachtherapie

16685/6 Vertiefungsmodul Sprachfunktion, BA Deutsche Philologie, 2 SWS Seminar, 2 SWS Übung

Zeit: Di 12:15-13:45 Uhr und 14:15-15:45 Uhr (Erster Termin: 09.04.2019)

Ort: Habelschwerdter Allee 45, Raum JK 31/102

Studentische Unterrichtseinheit 8b: Sprachliche Strukturen äußern vs. mit ihnen kommunizieren. Was ist effizienter?

Pulvermüller, F., Neining, B., Elbert, T., Mohr, B., Rockstroh, B., Koebbel, P., & Taub, E. (2001). Constraint-induced therapy of chronic aphasia following stroke. *Stroke*, 32(7), 1621-1626.

*Stahl, B., Mohr, B., Dreyer, F. R., Lucchese, G., & Pulvermüller, F. (2016): Using language for social interaction: Communication mechanisms promote recovery from chronic non-fluent aphasia. In: *Cortex* 85, S. 90-99.

Studentische Unterrichtseinheit 8c: Wie lange hält der Effekt intensiver Sprachtherapie an?

*Meinzer, M., Djundja, D., Barthel, G., Elbert, T., & Rockstroh, B. (2005). Long-term stability of improved language functions in chronic aphasia after constraint-induced aphasia therapy. *Stroke*, 36(7), 1462-1466.

Doppelbauer et al. (ms in Vorbereitung – bitte wenden Sie sich an den Dozenten)

02.07. Auf dem Weg zur optimalen Sprachtherapie

Dozentenvortrag: Seminarüberblick und Zusammenfassung – zur Relevanz von Sprachtheorie und experimentell-linguistischer Forschung für Sprachtherapie und -lehre.

Studentische Unterrichtseinheit 9a: Können Tabletten den Erfolg von Sprachtherapie verbessern?

*Berthier, M. L., Green, C., Lara, J. P., Higuera, C., Barbancho, M. A., Dávila, G., & Pulvermüller, F. (2009). Memantine and constraint-induced aphasia therapy in chronic post-stroke aphasia. *Annals of Neurology*, 65(5), 577-585.

Berthier, M. L., & Pulvermüller, F. (2011). Neuroscience insights improve neurorehabilitation of post-stroke aphasia. *Nature Reviews Neurology*, 7(2), 86-97.

Studentische Unterrichtseinheit 9b: Kann die magnetische Stimulation des Gehirns die Sprachleistung verbessern?

Khedr, E. M., Abo El-Fetoh, N., Ali, A. M., El-Hammady, D. H., Khalifa, H., Atta, H., & Karim, A. A. (2014). Dual-hemisphere repetitive transcranial magnetic stimulation for rehabilitation of poststroke aphasia: a randomized, double-blind clinical trial. *Neurorehabilitation and Neural Repair*, 28(8), 740-750. doi:10.1177/1545968314521009

Heikkinen, P. H., Pulvermüller, F., Mäkelä, J. P., Ilmoniemi, R. J., Lioumis, P., Kujala, T., et al. & Klippi, A. (2019). Combining rTMS with Intensive Language-Action Therapy in chronic aphasia: A randomized controlled trial. *Frontiers in Neuroscience*, 12, 1036.

Studentische Unterrichtseinheit 9c: Gleichstromstimulation – Einfluss auf die Sprachleistung

Prof. Dr. Dr. Friedemann Pulvermüller

Sprachtheorie und Sprachtherapie

16685/6 Vertiefungsmodul Sprachfunktion, BA Deutsche Philologie, 2 SWS Seminar, 2 SWS Übung

Zeit: Di 12:15-13:45 Uhr und 14:15-15:45 Uhr (Erster Termin: 09.04.2019)

Ort: Habelschwerdter Allee 45, Raum JK 31/102

*Meinzer, M., Darkow, R., Lindenberg, R., & Floel, A. (2016). Electrical stimulation of the motor cortex enhances treatment outcome in post-stroke aphasia. *Brain*, 139(Pt 4), 1152-1163.

doi:10.1093/brain/aww002

Liuzzi, G., Freundlieb, N., Ridder, V., Hoppe, J., Heise, K., Zimerman, M., et al. & Hummel, F. C. (2010). The involvement of the left motor cortex in learning of a novel action word lexicon. *Current Biology*, 20(19), 1745-1751.

09.07. Seminarabschluss und Ausblick

Vortrag Lea Doppelbauer: Das Berlin-Projekt zur Intensiven Sprach-Handlungs-Therapie

Gruppendiskussion: Neue Sprachspiele für Sprachtherapie und Sprachlehre? Bitte erarbeiten Sie in Kleingruppen einen Vorschlag für eine neue Sprachübung, die in der Aphasietherapie oder auch im Sprachunterricht eingesetzt werden könnte!

Diskussion im Plenum der erarbeiteten Vorschläge. Preisvergabe für den besten Vorschlag.